Ressort: Technik

Bericht: Schadcode auf Rechnern der EU-Kommission identifiziert

Brüssel, 28.12.2014, 09:51 Uhr

GDN - Bei der Suche nach den Urhebern einer groß angelegten Cyberattacke auf Computer der EU-Kommission, die 2011 aufgeflogen war, gibt es offenbar neue Erkenntnisse, die auf Großbritannien und die USA als mögliche Täter hindeuten: Die mit der Aufklärung befassten Spezialisten hätten bei einem Abgleich festgestellt, dass es sich bei dem auf den EU-Rechnern sichergestellten Schadcode um den kürzlich von der IT-Sicherheitsfirma Symantec beschriebenen Trojaner "Regin" handele, berichtet das Nachrichtenmagazin "Der Spiegel". Experten des deutschen Bundesamts für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI) hätten den Befund inzwischen bestätigt: "Wir haben das nachvollzogen, es gibt eindeutige Übereinstimmungen", sagte BSI-Vizepräsident Andreas Könen.

Die Zuordnung ist brisant, denn nach Analyse der niederländischen Firma Fox-IT sind der US-Geheimdienst NSA und sein britischer Counterpart GCHQ die Urheber des Programms, schreibt der "Spiegel". Es wäre nicht die erste Cyberattacke dieser Dienste gegen EU-Einrichtungen: Die NSA hat auch die EU-Botschaften in Washington und New York überwacht, wie aus Materialien aus dem Archiv von Edward Snowden hervorgeht.

Bericht online:
https://www.germandailynews.com/bericht-47004/bericht-schadcode-auf-rechnern-der-eu-kommission-identifiziert.html

Redaktion und Veranwortlichkeit:
V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Editorial program service of General News Agency:
UPA United Press Agency LTD
483 Green Lanes
UK, London N13NV 4BS
contact (at) unitedpressagency.com
Official Federal Reg. No. 7442619